



KreARTiv

- Vom Schatten ins Licht -

Diese Gruppenangebote zur Reduktion der psychologischen Auswirkungen der Flutkatastrophe vom Juli 2021 finden einmal wöchentlich an verschiedenen Orten im Ahrtal und Kreis Euskirchen statt und dienen der Bewältigung und Stärkung der eigenen psychischen Ressourcen.

Wir heißen Dich/Sie mit zertifizierten Künstlerischen Therapeut:innen willkommen zum Gestalten, Musizieren, Bewegen oder Rollenspielen zu 10 wöchentlichen Sitzungen in der Therapieform Deiner/Ihrer Wahl.



	Kinder (6 - 12 Jahre)	Jugendliche (13 - 18 Jahre)	Erwachsene (18 - 99 Jahre)
Montag	Kunsttherapie: 16:00 - 17:30 (Alte Schule, Mayschoß) ab 27.01. Musiktherapie: 17:00 - 18:30 (Neurologische Therapie RheinAhr) ab 27.01.	Kunsttherapie: 18:30 - 20:00 (Neurologische Therapie RheinAhr) ab 27.01.	Musiktherapie: 19:00 - 20:30 (Neurologische Therapie RheinAhr) ab 27.01.
Dienstag	Kunsttherapie: 16:00 - 17:30 (OKUJA, Bad Neuenahr- Ahrweiler) ab 28.01.	Kunsttherapie: 18:30 - 20:00 (Neurologische Therapie RheinAhr) ab 28.01.	Kunsttherapie: 16:15 - 17:45 (GBFI/JuAhr, Walportzheim) ab 28.01.
Mittwoch	Kunsttherapie: 16:30 - 18:00 (Bad Münstereifel, Kita Kinderschutzbund) ab 29.01.	Tanztherapie: 18:30 - 20:00 (Caritas, Weilerswist) ab 30.04	Musiktherapie: 18:30 - 20:00 (Neurologische Therapie RheinAhr) ab 30.04.
Donnerstag			
Freitag		Theatertherapie: 16:00 - 17:30 (OKUJA, Bad Neuenahr- Ahrweiler) ab 31.01.	Theatertherapie: 18:30 - 20:00 (Neurologische Therapie RheinAhr) ab 31.01.
Samstag		Tanztherapie: 16:00 - 17:30 (Neurologische Therapie RheinAhr) ab 25.01.	Tanztherapie: 10:00 - 11:30 (Pfarrheim, Mayschoß) ab 25.01. Tanztherapie: 14:00 - 15:30 (Neurologische Therapie RheinAhr) ab 25.01.

Das Angebot ist für Dich/Sie kostenfrei. Es wird von Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. gefördert und von der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft und der Stiftung Universitätsmedizin Essen organisiert.

Anmeldung für die gewünschte Therapieform bis 24.01.2025 an:

kreARTiv@alanus.edu

Telefon: 0176 211 30691 / 0151 1295 7957

Der Plan gilt unter Vorbehalt bis Sommer 2025.